

## Thansau – Überlegungen und Vorplanung

Thansau, der größte Ortsteil der Gemeinde Rohrdorf, spielt in den Überlegungen des Bürgerblocks eine wichtige Rolle. Mit der Ideenwerkstatt wurde ein erster Schritt unternommen, um alle Bürgerinnen und Bürger einzuladen, ihre Vorstellungen für die Zukunft Thansaus einzubringen. Wesentlich sind dabei Verbesserungen im Bereich Verkehr und Dorfentwicklung. Mittlerweile wurde ein Moderationsteam beauftragt, mit den Vereinen ein Gesamtkonzept für den Thansauer Zeltplatz zu entwickeln. In einem Workshop, einzelnen Gesprächsrunden und einer Exkursion konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, um auf die Bedürfnisse aller möglichst gut eingehen zu können. Ähnlich wie in Achenmühle gab es auch in Thansau bereits vor vielen Jahren Ansätze, den Platz nezugestalten – bisher ohne Ergebnis. Für uns ist dieses Projekt von großer Bedeutung, da Thansau eben nicht jene traditionell gewachsene Dorfstruktur aufweist und daher besonders sensibel und mit Weitsicht behandelt werden muss. Ferner beschäftigt uns die Hochwasserproblematik, die nicht nur durch Hochwasserschutzmaßnahmen gemildert werden kann, sondern auch durch entsprechende Bauleitplanung. Erster Schritt ist aber die Ausbaggerung der Rohrdorfer Achen, die Anfang nächsten Jahres vom VERBUND, der als Eigentümer des Wasserkraftwerks für die Gewässerunterhaltung

der Achen bis zur Brücke an der Fabrikstraße zuständig ist, in Angriff genommen wird. Weitere Maßnahmen werden gerade mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt. Der Verkehr durch Thansau wird nicht weniger. Daher müssen wir für innerörtliche Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger sorgen. Unser Ansinnen ist es, eine weitere Querungshilfe über die Staatsstraße zu schaffen, den Verkehr grundsätzlich zu beruhigen und eventuell neue Wegeverbindungen zwischen den Siedlungsschwerpunkten zu schaffen. Diese Aufgabe wird freilich Zeit für die Konzept-, Planungs- und Diskussionsarbeit benötigen, da es sich um komplexe Zusammenhänge handelt und die Gemeinde auf die Unterstützung übergeordneter Behörden angewiesen ist. Wir bleiben für Sie dran, um die Situation in Thansau zu verbessern!



### Für uns im Gemeinderat:



Martin Fischbacher  
(3. Bürgermeister)



Dr.-Ing. Rupert Stocker  
(Fraktionsvorsitzender)



Dr. Anette Wagner



Petra Scholz-Gigler



Georg Loferer



Maria Scholz



Helmut Holderle

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

so sehr wir alle zu Beginn der Pandemie hofften, dass diese schnell überwunden werden kann, so sehr wurde uns bald auch bewusst, dass diese Situation noch lange Bestand und weitreichende Folgen haben würde. Trotzdem konnten wir in den ersten anderthalb Jahren dieser Legislaturperiode viele Projekte auf den Weg bringen. Die Zahl der Projekte, die derzeit von der Verwaltung bearbeitet werden, ist sogar so groß, dass wir eine Prioritätenliste erstellen mussten, um all dies nach und nach auch umsetzen zu können. Viele Vorhaben, die schon vor Jahren angestoßen wurden, warten auf ihre Realisierung, viele Vorhaben werden die Gemeinde in den nächsten Jahren und Jahrzehnten nachhaltig prägen. So wird die unmittelbare Zukunft gewiss auch im Zeichen einer längst notwendigen Sanierungswelle stehen: Das Kanal- und Straßensystem, die Freizeitanlage Turner-Hölzl, das Gelände am alten Sportplatz (A8), die Kläranlage Lauterbach, unsere Wasserversorgung, der Hochwasserschutz und viele verwaltungsinterne Vorgänge müssen modernisiert und auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden. Zudem beschäftigen uns nach wie vor die großen überregionalen Projekte des Brenner-Nordzulaufs und des Autobahnausbaus. Kulturelle Projekte, Dorfentwicklung, Energiewende und Mobilitätsfragen stehen zusätzlich auf dem Programm der nächsten Jahre. Der Dorfplatz in Achenmühle, der Festplatz in Thansau, Schaffung von Bauland für Einheimische sowie Schaffung von Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zählen zu weiteren Schwerpunkten unserer Arbeit. Um dies Schritt für Schritt zu bewältigen, ist jahrelange Arbeit notwendig, so

dass die Ergebnisse nicht für jedermann sofort sichtbar sind. Wir möchten Sie deshalb dazu ermutigen, die Gemeindepolitik mit offenen Augen und Ohren zu verfolgen und anzuerkennen, dass nicht alles, was jahrelang ruhte, in kürzester Zeit gleichzeitig abgearbeitet werden kann.

Zu guter Letzt wünschen wir Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie gesund!

Ihr  
**Simon Hausstetter**  
 1. BÜRGERMEISTER



## Eröffnung Naturkindergarten

Gut neun Monate nach der Beschlussfassung im Gemeinderat konnte im Oktober am Turner Hölzl der Rohrdorfer Naturkindergarten eröffnet werden. In außergewöhnlicher Geschwindigkeit wurde in einer Kooperation zwischen Gemeinde

und Montessori-Förderverein eine Einrichtung geschaffen, die eine ideale Ergänzung zu den bestehenden Kindertagesstätten darstellt. Besondere Erwähnung verdient der Einsatz des Bauhofs, der maßgeblich am Gelingen dieses Projekts mitwirkte. Die erfolgreiche Um-

setzung des Projekts basiert ferner auf einer intensiven und sachlichen Debatte im Gemeinderat. Auf diese Weise konnte eine Institution ins Leben gerufen werden, die von allen Fraktionen getragen und unterstützt wird.



## Antrag des Bürgerblocks auf Errichtung eines neuen Kindergartens

Zusätzlich zum Naturkindergarten hat der Gemeinderat im November 2021 einstimmig auf Antrag des Bürgerblocks der Errichtung eines neuen Kindergartens in Rohrdorf zugestimmt. Schon alleine um die Containeranlagen in Achenmühle und Thansau langfristig

aufzulösen zu können, bedarf es einer neuen Kindertagesstätte. Vor allem Krippenplätze werden dringend benötigt. In Anbetracht der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung darf keine Zeit vergeudet werden, zumal die Kinderschar mit den geplanten Neubaugebieten er-

freulicherweise weiter steigen wird. Derzeit werden Grundstücksfragen geklärt, so dass binnen kurzer Zeit ein Konzept für die Neuerrichtung des Kindergartens erarbeitet werden kann.

## Vehement gegen den Brenner-Nordzulauf

Der Bürgerblock Rohrdorf steht seit Beginn der Diskussionen für den vehementen Widerstand gegen eine Neubautrasse des Brenner-Nordzulaufs. Diese Haltung hat sich auch nach den Ergebnissen des Raumordnungsverfahrens und der Trassenauswahl nicht geändert. Wir bleiben dabei: Eine Neubautrasse ist für uns nicht tragbar. So hat der Gemeinderat auch entschieden, gegen einen Bescheid des Landratsamtes zur wasserrechtlichen Erlaubnis von Probebohrungen der Deutschen Bahn juristisch vorzugehen und beim Verwaltungsgericht Klage einzureichen. Dies ist bereits

geschehen, auch wenn der Beschluss leider nicht einstimmig gefasst werden konnte. Für uns wäre eine Zustimmung zu Probebohrungen der erste Schritt zur Kapitulation. Daher

werden wir weiterhin gegen dieses unsinnige Großprojekt vorgehen und versuchen, Lauterbach und die umliegenden Weiler vor dieser Katastrophe zu bewahren.



## Die Autobahn-Unterführung – Dauerthema seit über 50 Jahren

In den gemeindlichen Unterlagen zur Autobahnunterführung an der Staatsstraße in Rohrdorf sind Schreiben zu finden, die belegen, dass bereits seit Errichtung des Sportplatzes an der A8 Ende der 60er Jahre über die Verbesserung der Situation an der Autobahnunterführung diskutiert wird. Seit Ende der 80er Jahre wird von den entsprechenden Behörden auf den Ausbau der Autobahn verwiesen und die zeitnahe Umsetzung desselben. Wie wir alle wissen, kann von einem baldigen Ausbau nicht die Rede sein; die Kinder, welche die Diskussion von Anbeginn miterlebten, sind

nun bald im Rentenalter. Aus diesem Grund hat Erster Bürgermeister Simon Hausstetter in einem Brief an Bundes- und Staatsminister, die Autobahn GmbH und weitere Behörden nochmals nachdrücklich auf

diesen Missstand aufmerksam gemacht. Zudem hat sich die Gemeinde juristische Unterstützung geholt, um – wenn nötig – auf diesem Wege endlich eine Verbesserung der Situation erreichen zu können.

